

Presseberichte - 2003

Gründung "IG Duisburger Harleyfahrer"

Wochenanzeiger, 07.06.2003

Nur Harley klingt wie Harley...

Duisburger Biker gründen IG

Keine Frage, das dumpfe Geblubber ist Musik in Biker-Ohren. Doch es ist sicher nicht nur der patentierte Sound einer Harley-Davidson, der die Mitglieder der Interessengemeinschaft Duisburger Harleyfahrer auf ihr Lieblingsmotorrad brachte. Wohl kaum eine Motorradmarke darf sich einer solch leidenschaftlichen Fanfamilie erfreuen wie das amerikanische Kultmobil. Über 700.000 organisierte Harleyfahrer sorgen dafür, dass die Legende, die in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag feiert, jung bleibt.

Auch in Duisburg hat der zweirädrige American Way of Life seine Anhänger gefunden. Im Februar gründete sich in Neudorf die IG Duisburger Harleyfahrer.

David Evans hatte die Idee. Keimzelle des neuen Zusammenschlusses wurde die „Big-Bike GmbH“ an der Koloniestraße, die Duisburg mit dem Kultobjekt versorgt. Logisch, dass Geschäftsführer Achim Rech auch zu den mittlerweile elf Enthusiasten gehört, die ein ordentliches



Der Versuch, den Mythos Harley zu beschreiben wie die Idee, das Phänomen Schalke ist, sieht sie, hört sie und will sie haben.

Drehmoment zu schätzen wissen aussetzung für die Mitgliedschaft in der IG ist natürlich das einer Harley.

Ausfahrten und / „Schraubengespräch“ zuletzt die Gemeinschaft für das edlere Motorrad bei den Clubleben. Jed tag, also auch morgen, sich die IG Duisburger Harleyfahrer am 10. U Koloniestraße 61, sammeln etwas zu tun. Das können einmal größere Touren sein, die Europa-Week in Faak am sich jährlich einige Harley-Fahrer treffen so im Terminkalender das Großevent in Iwo Harley-Davidson Jahr die Openbeendet, um an die große Feier in kee, dem Firmen starten.



Das amerikanische Biker schlechthin brachte sie zusammen: Die IG Duisburger Harleyfahrer plant die Gründung eines Chapters und freut sich über weitere Harleyfans.

Toy-Run 2003

Wochenanzeiger, 03.12.2003



Große Freude bei kleinen Patienten

„Ja, ist denn schon Weihnachten?“ Diese Frage stellten sich die kleinen Patienten des Hamborner Johannes-Hospitals am vergangenen Sonntag. Denn im Rahmen eines internen „Toy Run“ der „Rhein-Ruhr-Chapters“ (vormals IG Duisburger Harleyfahrer) spendeten die Biker je eine Menge Spielzeug für das Kinderspielzimmer des Krankenhauses und lieferten es außerdem höchstpersönlich vor Ort ab.

WA-Foto: Preuß

Rheinische Post, 20.12.2003

Harleyfahrer

Harte Biker mit weichen Herzen

Von KRISTOF KÖLLER

Die jungen Patienten der Kinderklinik im Hamborner St. Johannes-Hospital wussten nicht recht, wie ihnen geschieht, strahlten aber dennoch bis über beide Ohren. Da kommen mehr als zwei Dutzend Frauen und Männer in schwarzer Lederkleidung auf ihre Station und beschenken sie scheinbar ohne erkennbaren Grund mit Puppen, Puzzle und Spielesammlungen.

Das Rätsels Lösung: Der Rhein-Ruhr-Chapter (RRC), eine Interessengemeinschaft Duisburger Harley Davidson-Fahrer, veranstaltete jetzt seinen Toy-Run (zu deutsch: Spielzeuglauf) und überbrachte den Kindern die wohl beste Medizin, um ihr Leiden zumindest für einige Zeit zu vergessen: Spielsachen.

„Die Durchführung caritativer Aktionen ist ein fester Bestandteil unseres Klublebens“, erklärt Uwe Heinen, Vorsitzender des RRC und widerlegt damit zugleich das Vorurteil, „Biker“ hätten einzig und allein ihre verchromten amerikanischen „Hollenmaschinen“ im Kopf.

Beeindruckt von soviel sozialem Engagement zeigte sich Dr. Peter Seiffert, Chefarzt der Kinderklinik: „In Zeiten sinkender Zuschüsse und steigender Kosten sind wir für jede Hilfe dankbar. Eine wirklich tolle Geste.“ Der Toy-Run war die erste Hilfsaktion des im August diesen Jahres gegründeten Vereins. „Wir werden auch in Zukunft karitative Einrichtungen unterstützen“, versichert Heinen.

www.rhein-ruhr-chapter.de